

blickpunkt

Zeitung für Menschen im
Landkreis Miltenberg

MIL

Festakt als Höhepunkt der Feiern zum 40-jährigen Landkreisjubiläum

Mit einem Festakt hat der Landkreis Miltenberg mit 200 geladenen Gästen im Schulzentrum Elsenfeld sein 40-jähriges Bestehen gefeiert.

Nach der Eröffnung durch den Musikverein Concordia Elsenfeld (Leitung: Alexandra Loster) führt Helmut Monert souverän durch die Veranstaltung. Landrat Roland Schwing blickte kurz zurück auf die Geburtsstunde des Landkreises Miltenberg, die den "Wind der Veränderung" gebracht habe. Für die Reform sei damals keine große Leidenschaft und Begeisterung zu spüren gewesen. Rückblickend müsse man aber konstatieren, dass sich der Landkreis positiv verändert habe und eine homogene, leistungsfähige Verwaltungseinheit geworden sei.

Als der Landkreis Miltenberg am 1. Juli 1972 offiziell entstand, war das auch die Geburtsstunde von Andrea Link (Miltenberg), die an diesem Tag als erste Landkreisbürgerin das Licht der Welt erblickte. Landrat Schwing überreichte ihr das neue Buch von Kreisheimatpfleger Dr. Werner Trost.



Landrat Roland Schwing übergab das Buch "Nibelungen, Musketiere und Tagelöhner" an Andrea Link. Sie war das erste Kind, das am 1. Juli 1972 im neuen Landkreis das Licht der Welt erblickte.



Mike Bauersachs und Thea Nodes enthüllten im Beisein von Landrat Roland Schwing das Jubiläumskunstwerk "40 x 40".

Unterhaltsam war die Festrede von Professor Dr. Hans-Günther Henneke, dem geschäftsführenden Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistags. Henneke gab den Verantwortlichen im Landkreis unter starkem Beifall den Rat, die Einführung der Altkennzeichen nicht mitzumachen. "Bekennen Sie sich zu 40 Jahren Geschichte", forderte er sie auf. Glanzlicht des Abends war die Uraufführung des Jubiläumsmarsches, der zum 40-jährigen Landkreisjubiläum komponiert worden war.

Er stammt aus der Feder von Franz Watz; Franz Pilzweger hatte den Kontakt zum Komponisten hergestellt.

Um Kreispolitik einst und heute ging es in zwei Gesprächsrunden. Zunächst blickten die ehemaligen Landtagsabgeordneten und



Der Präsident des Musikverbands Untermain, Berthold Rüth (rechts) bekam aus der Hand von Landrat Roland Schwing die Noten zum Jubiläumsmarsch des Landkreises Miltenberg.



Gesprächsrunde zur Gründung des Landkreises Miltenberg vor 40 Jahren mit (von links): Ludwig Ritter, Alois Kirchgäßner, Moderator Dr. Heinz Linduschka und Dr. Heinz Kaiser.

Kreisräte Ludwig Ritter und Dr. Heinz Kaiser sowie der ehemalige Kreisrat und langjährige Erlenbacher Bürgermeister Alois Kirchgäßner auf die Geburtswehen des Landkreises zurück und kramten unter Moderation von Dr. Heinz Linduschka in ihren Erinnerungen. Unter Leitung von Georg Kümmel (Bote vom Untermain) sprachen die Kreisräte Dietmar Andre, Dr. Ulrich Schüren, Jens-Marco Scherf und Dr. Hans Jürgen Fahn über die aktuelle Kreistagspolitik.

Auch die Kunst kam nicht zu kurz: Christiane Leuner, Mike Bauersachs und Thea Nodes übergaben an den Landrat das Jubiläumskunstwerk "40 x 40", das nach einer Idee von Mike Bauersachs entstanden war.

Dass der Landkreis Miltenberg auch hervorragende junge Künstler hat, erwies sich im musikalischen Rahmenprogramm. Nicolas Vollmuth (Klavier), Florian Brettschneider (Gitarre), Amelie Bertlwieser (Klarinette, begleitet von Sylvia Ackermann am Klavier) und die Violinistin Anne Luisa Kramb zeigten, dass die musikalische Ausbildung in den Musikvereinen und Musikschulen im Landkreis Miltenberg sehr gute Früchte hervorbringt.

Inhalt

Inklusion bietet viele Chancen, hat aber auch Risiken

Kreistag veranstaltete Informationsstunde im Bürgerzentrum

▶ Seite 3

"Gelber Sack plus" startet im Landkreis

▶ Seite 5

Nachhaltiges Handeln belohnt

Agenda-21-Preis verliehen

▶ Seite 6

Eine Gedenktafel für den Biber?

▶ Seite 7

Kultur 2013 – Vorschau

▶ Seite 11

Ehrenamtliches Engagement mit Ehrenplakette belohnt

15 Männer und eine Frau, die sich um das Ehrenamt im Landkreis Miltenberg verdient gemacht haben, haben aus der Hand von Landrat Roland Schwing die Ehrenplakette mit Urkunde erhalten.

Ohne ehrenamtliches Engagement, so der Landrat, sei das Leben in der Gesellschaft kaum vorstellbar. Dieser Einsatz gebe der Gemeinschaft viel, aber jeder Engagierte bekomme auch viel zurück. Engagement koste Kraft, aber Erfolg verleihe auch Elan. Viele freiwillig Tätige hielten ihr Handeln für selbstverständlich und hielten Werte wie Mitmenschlichkeit und Gemeinsinn hoch, so Schwing. "Wer dies tut, verdient Respekt

und Anerkennung", meinte er und stellte die Unterstützung der Geehrten durch deren Partnerinnen und Partner heraus.

Um die Ehrenplakette zu bekommen, muss man mindestens 25 Jahre in Vereinen oder Organisationen mit kulturellen, sportlichen, sozialen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zielen aktiv sein. Jährlich bekommen höchstens 20 Bürger diese Auszeichnung. Niedernbergs Bürgermeister Jürgen Reinhard stellte für den Kreisverband des Bayerischen Städte- und Gemeindetags die große Wertschätzung heraus, die den ehrenamtlich Tätigen von Städten und Gemeinden entgegengebracht wird.



15 Männer und eine Frau sind mit der Ehrenplakette des Landkreises ausgezeichnet worden. Im Bild die Geehrten mit Landrat Roland Schwing (vorne rechts) und Jürgen Reinhard (links außen).

Neue Staatsbürger im Landkreis Miltenberg

33 neue deutsche Staatsbürgerinnen und Staatsbürger haben aus der Hand von Landrat Roland Schwing ihre Einbürgerungsurkunden erhalten.

Nach dem Bekenntnis überreichten Landrat Roland Schwing und seine Stellvertreterin Claudia Kappes die Einbürgerungsurkunden.

Der würdige Rahmen der Feier solle verdeutlichen, dass der Landkreis die neuen Bürgerinnen und Bürger willkommen heiße, Respekt zolle und die starke Bindung zu Deutschland würdige, so Schwing. Die Annahme der deutschen Staatsbürgerschaft sei ein Bekenntnis zur Demokratie, sagte er. Aus Bürgerinnen und Bürgern mit Aufenthaltsrecht würden gleichberechtigte Staatsbürgerinnen und Staatsbürger, die einen deutschen Pass und grundlegende Rechte besitzen.



33 neue deutsche Staatsbürger stellten sich mit Landrat Roland Schwing (vorne links), stellvertretender Landrätin Claudia Kappes (vorne rechts) sowie Hausens Bürgermeister Manfred Schüßler (hinten, dritter von links) zum Gruppenfoto.

Viel Beifall erhielten Henryk Mirosław Skolucki, Baruani Ngongo, Anna Maria Stapf und Elzbieta Oberle, die im Einbürgerungstest die Höchstpunktzahl erreichten. Stellvertretend für die neuen Staatsbürger berichtete Mounir Ferjani von seinem Werdegang.

Im Namen der Bürgermeister hieß Hausens Bürgermeister Manfred Schüßler die neuen Staatsbürger willkommen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

im Landkreis Miltenberg gibt es viele Menschen, die sich für die Gemeinschaft oder für ihre Mitmenschen einsetzen: Bürgerinnen und Bürger, die erkrankte Angehörige pflegen oder sich kümmern, wenn dem Nachbarn etwas fehlt.

Viele spenden regelmäßig für Notleidende, auch wenn sie diese gar nicht kennen, oder für Ziele, die ihnen wichtig sind. Viele Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich. Sie sind in einem Verein tätig und engagieren sich für Sport, Kultur, in einer Religionsgemeinschaft, einer Hilfsorganisation oder in einem nachbarschaftlichen Netzwerk.

Dies alles sind unverzichtbare Werte von Mitmenschlichkeit und Verantwortungsbewusstsein, die für ein friedvolles Zusammenleben in der Gesellschaft dringend benötigt werden.

Zum Jahresausklang danke ich auch im Namen des Kreistages und der Landkreisverwaltung allen, die sich für die Gemeinschaft engagieren.

Danken möchte ich auch allen Menschen, die an den Feiertagen arbeiten und damit unsere Grundversorgung aufrechterhalten.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das Jahr 2013 viel Gesundheit sowie Freude und Kraft im Alltag.

Ihr

Roland Schwing
Landrat



Inklusion bietet viele Chancen, hat aber auch Risiken

Die Inklusion bietet viele Chancen, aber auch Risiken: Das ist bei einer Veranstaltung im Bürgerzentrum Elsenfeld klar geworden, die von den Vorsitzenden aller Fraktionen und Gruppierungen im Miltenberger Kreistag organisiert wurde.

Die Veranstaltung sei der richtige Weg, um auf das Thema aufmerksam zu machen, sagte Schirmherr Landrat Roland Schwing. Zwei Schulen im Landkreis gingen als Inklusionsschulen mit gutem Beispiel voran, sagte Schwing – Faulbach und Mönchberg.

Moderator Pfarrer Stefan Meyer leitete zum Referenten Hans Wocken über, einem ehemaligen Professor für Lernbehinderten- und Integrationspädagogik. "Es muss inkludierte

Schulangebote geben", brach Wocken eine Lanze für die Inklusion. Inklusion bedeute die Einführung einer Schule, in der alle Kinder gemeinsam unterrichtet werden.

"Die Inklusion ist völkerrechtlich verbindlich", stellte der Professor klar, deshalb hätten alle Eltern das Recht, ihre Kinder in einer allgemeinen Schule unterrichten zu lassen – unabhängig davon, ob die Kinder sonderpädagogischen Bedarf haben oder nicht. Die Inklusion garantierte wohnortnahe Schulen und fördere die Entwicklung aller Kinder, so Wocken.

In der Diskussion wurde aber klar, dass die Inklusion auch kritisch gesehen wird. Einige Teilnehmer konnten etwa das geforderte Abschaffen von Noten nicht verstehen.



Hans Wocken referierte in Elsenfeld über das Thema Inklusion.

Müllabfuhr im Winter: Tipps für Bürgerinnen und Bürger

Die Müllabfuhr im Winter ist für die Müllwerker stets eine Herausforderung. Das Landratsamt gibt den Bürgern deshalb Tipps, wie man zum einen den Müllwerkern die harte Arbeit im Winter erleichtern kann und zum anderen, wie man im Winter seine Abfälle am besten entsorgen kann.

So sollte man darauf achten, dass die Abfälle in der Biotonne nicht festfrieren – etwa durch das Einfüllen von Papier auf dem Boden der leeren Tonne. Die Abfallgefäße sollten erst morgens, spätestens um 7 Uhr, herausgestellt werden, um das Festfrieren von Abfällen zu vermeiden. Sie sollten zudem an leicht zugängliche Stellen gestellt werden und nicht hinter die höchsten Schneehaufen. Bei Schneefall sollten Bürger daran denken, dass die Abfallgefäße und bei Sperrmüllabfuhr auch diese Abfälle von den Müllwerkern zu sehen sein müssen.

Die Bürger sollten auch daran denken, dass Müllfahrzeuge bei winterlichen Straßenver-

hältnissen im Gegensatz zu normalen Autos manche Straßen nicht anfahren können. Straßen, die für Müllfahrzeuge nicht anfahrbar sind, werden nicht wiederholt angefahren. Abfälle können in diesen Straßen erst bei der nächsten regulären Abfuhr der entsprechenden Abfallfraktion geholt werden. Abfälle müssen deshalb wieder von der Straße zurückgeholt werden, wenn sie abends noch nicht abgeholt wurden. In Straßen, die nicht angefahren werden konnten, sind bei der nächsten regulären Abfuhr ausnahmsweise Beistände erlaubt. Restmüll sollte dann in geeigneten Müllsäcken bereitgestellt werden, für Bioabfälle sollten Papiertüten oder Kartons verwendet werden. Altpapier kann gebündelt oder in Kartons verpackt bereitgestellt werden. In diesen Fällen müssen keine gebührenpflichtigen Restmüll- oder Grüngutsäcke verwendet werden. Dies gilt aber nicht für Sperrmüll, Altholz, Altschrott und Elektronikschrott.

Die Landkreisverwaltung bittet um Verständnis, dass es vorkommen kann, dass morgens das Bioabfallfahrzeug eine Straße nicht anfahren kann, das Fahrzeug, das gelbe Säcke einsammelt, nachmittags jedoch problemlos fahren kann.

Sollten, wie im letzten Winter vereinzelt geschehen, ganze Ortsteile aufgrund winterlicher Verhältnisse nicht angefahren werden können, werden gefundene Lösungen ortsüblich über die Gemeinden bekannt gegeben.



Eine letzte Bitte: Bitte verzichten Sie auf unnötige Anrufe im Landratsamt und den Entsorgungsunternehmen, wenn die Müllabfuhr im Winter nicht zur gewohnten Zeit kommt. Bitte warten Sie erst den ganzen Arbeitstag ab.

Das Landratsamt weist darauf hin, dass das wiederholte Anfahren von nicht befahrbaren Straßen der Umwelt schadet, das Unfallrisiko erhöht und zu Verzögerungen der Müllabfuhr

in anderen Straßen und Gemeinden führt. Zudem kann es auch bei der Müllabfuhr bei winterlichen Straßenverhältnissen generell zu Behinderungen und Verzögerungen kommen – je nach Höhenlage der Gemeinden.

Diese Regelungen sind erforderlich, um auch im Winter die Abfallentsorgung aufrechterhalten zu können.

Bitte unterstützen Sie die Müllwerker bei ihrer harten Arbeit im Winter.

Bitte beachten Sie:
Der Wertstoffhof Erlenbach schließt donnerstags und freitags um 16 Uhr.
Dies gilt bis zur Umstellung auf die Sommerzeit.
Wir informieren Sie rechtzeitig.

Problemabfalltermine von Januar bis März 2013

Altenbuch	Sa., 02.02.2013	08.00 - 09.00	Festplatz	Miltenberg 2	Sa., 12.01.2013	09.30 - 10.30	Mainparkplatz ggü. Esso-Tankstelle
Amorbach	Sa., 12.01.2013	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Miltenberg 2	Sa., 30.03.2013	09.30 - 10.30	Mainparkplatz ggü. Esso-Tankstelle
Amorbach	Sa., 30.03.2013	12.00 - 13.30	Parkplatz am Schwimmbad	Miltenberg 3	Sa., 12.01.2013	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Berndiel	Do., 07.02.2013	11.15 - 11.45		Miltenberg 3	Sa., 30.03.2013	11.00 - 11.30	Platz vor dem Städtischen Bauhof
Beuchen	Do., 31.01.2013	11.30 - 12.00	Gemeinschaftshaus	Monbrunn	Do., 07.02.2013	08.00 - 08.30	Bushaltestelle
Boxbrunn	Do., 31.01.2013	12.45 - 13.15	Kirchplatz	Mönchberg	Sa., 26.01.2013	08.00 - 09.30	Parkplatz am Schwimmbad
Breitenbrunn	Mo., 04.02.2013	08.00 - 08.45	Parkplatz an der Spessarthalle	Neudorf	Do., 07.02.2013	09.45 - 10.15	Feuerwehrgerätehaus
Breitenbuch	Mi., 06.02.2013	08.00 - 08.30	Wiegehaus	Niedernberg 1	Di., 05.02.2013	13.00 - 14.00	Parkplatz bei der Schule, Pfarrer-Seubert-Straße
Breitendiel	Di., 29.01.2013	13.00 - 13.30	Festplatz Breitendiel	Niedernberg 2	Di., 05.02.2013	12.15 - 12.45	Parkplatz Hans-Herrmann-Halle
Buch	Mi., 06.02.2013	12.30 - 13.00	Feuerwehrgerätehaus	Obernburg 1	Sa., 19.01.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Stadthalle
Bürgstadt	Sa., 09.02.2013	10.15 - 11.45	Festplatz	Obernburg 1	Sa., 06.04.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz an der Stadthalle
Collenberg	Sa., 02.02.2013	12.30 - 13.15	Südspessarthalle	Obernburg 2	Sa., 19.01.2013	09.30 - 10.00	Parkpl. Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Dorfprozelten	Sa., 02.02.2013	11.00 - 12.00	Festplatz	Obernburg 2	Sa., 06.04.2013	09.30 - 10.00	Parkpl. Johannes-Obernburger-Schule, Oberer Neuer Weg
Eichelsbach	Sa., 16.02.2013	09.30 - 10.00	Haus der Bäuerin	Obernburg 3	Sa., 19.01.2013	10.30 - 11.00	Im Weidig 21 (Städt. Bauhof)
Eichenbühl	Di., 29.01.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz am Sportplatz	Obernburg 3	Sa., 06.04.2013	10.15 - 10.45	Im Weidig 21 (Städt. Bauhof)
Eisenbach	Sa., 19.01.2013	11.30 - 12.00	Parkplatz an der Kulturhalle	Ottorfzell	Mi., 06.02.2013	10.00 - 10.30	Spielplatz
Eisenbach	Sa., 06.04.2013	11.15 - 12.15	Parkplatz an der Kulturhalle	Preunschen	Mi., 06.02.2013	13.30 - 14.00	Feuerwehrgerätehaus
Elsenfeld 1	Sa., 16.02.2013	14.30 - 15.00	Ulmenstraße	Reichartshausen	Do., 07.02.2013	10.30 - 11.00	Wiegehaus
Elsenfeld 2	Sa., 16.02.2013	13.00 - 14.00	Parkplatz vor dem Beachpark	Röllbach	Sa., 09.02.2013	12.15 - 13.15	Parkplatz am Friedhof
Elsenfeld 3	Sa., 16.02.2013	12.00 - 12.30	Parkplatz Dammsfeld	Röllfeld	Mi., 06.02.2013	15.00 - 16.00	Parkplatz an der Turnhalle
Erlenbach 1	Sa., 26.01.2013	11.00 - 12.00	P + R - Platz am Bahnhof	Schippach			
Erlenbach 2	Sa., 26.01.2013	10.00 - 10.30	Berliner Straße	(bei Miltenberg)	Do., 07.02.2013	12.00 - 12.30	ehemalige Milchsammelstelle
			Bushaltestelle Saarlandstraße	Schippach			
Erlenbach 3	Sa., 26.01.2013	12.30 - 13.00	Dr.-Strube-Platz	(Rück-Schippach)	Sa., 16.02.2013	10.30 - 11.30	Festplatz
Eschau	Mi., 30.01.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof	Schmachtenberg	Mo., 04.02.2013	12.45 - 13.15	Kapellenweg
Faulbach	Sa., 02.02.2013	09.30 - 10.30	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Schneeberg	Do., 31.01.2013	10.00 - 11.00	Ecke Nördlicher Ringweg
Großheubach	Mi., 30.01.2013	12.00 - 13.30	Festplatz	Sommerau	Mo., 04.02.2013	11.45 - 12.15	Feuerwehrgerätehaus
Großwallstadt	Mi., 30.01.2013	14.15 - 15.45	Marienplatz	Stadtprozelten	Sa., 09.02.2013	08.00 - 09.30	Parkplatz am Friedhof
Hambrunn	Do., 31.01.2013	08.00 - 08.30	An der Kirche	Streit	Mi., 30.01.2013	09.30 - 10.00	Parkplatz am Bahnhof
Hausen	Sa., 16.02.2013	08.00 - 09.00	Parkplatz am Friedhof	Sulzbach	Sa., 26.01.2013	13.30 - 15.30	Streitberghalle
Heppdiel	Do., 07.02.2013	13.30 - 14.00	Sportheim	Watterbach	Mi., 06.02.2013	09.00 - 09.30	Spessarthalle
Hobbach	Mo., 04.02.2013	10.15 - 11.15	Parkplatz bei "Spessarter Hof"	Weckbach	Di., 29.01.2013	09.45 - 10.15	Gasthaus "Zur Einkehr"
Kirchzell	Mi., 06.02.2013	11.00 - 12.00	Parkplatz an der TV-Turnhalle	Weilbach	Di., 29.01.2013	10.45 - 12.15	Ohrnbachtalstraße
Kleinwallstadt 1	Di., 05.02.2013	08.00 - 09.00	Wallstadthalle	Wenschdorf	Do., 07.02.2013	08.45 - 09.15	Einmündung "Am Weinberg"
Kleinwallstadt 2	Di., 05.02.2013	09.30 - 10.00	Festplatz	Wildensee	Mo., 04.02.2013	09.15 - 09.45	Sportplatz
Klingenberg	Sa., 19.01.2013	12.45 - 14.15	Parkplatz Damm	Windischbuchen	Do., 07.02.2013	12.45 - 13.15	Feuerwehrgerätehaus
Klingenberg	Sa., 06.04.2013	13.00 - 14.30	Parkplatz Damm	Zittenfelden	Do., 31.01.2013	09.00 - 09.30	Glascontainerstandort
Leidersbach	Di., 05.02.2013	10.45 - 11.45	Parkplatz an der Festhalle				Parkplatz am Gasthaus "Hufeisen"
Mainbullau	Do., 31.01.2013	14.00 - 14.30	Feuerwehrgerätehaus				An der Kirche
Mechenhard	Mi., 30.01.2013	10.30 - 11.00	Parkplatz am Friedhof				
Miltenberg 1	Sa., 12.01.2013	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände				
Miltenberg 1	Sa., 30.03.2013	08.00 - 09.00	Bahnhofsgelände				



"Gelber Sack Plus" startet im Landkreis

Bundesweit spricht man über eine zusätzliche Wertstofftonne für alle Haushalte, aber nicht im Landkreis Miltenberg. Die Wertstoffe, die in die neue Wertstofftonne sollen, dürfen bei uns in den gelben Wertstoffsack, der deshalb von 2013 an "Gelber Sack Plus" heißt.

Laut einer Untersuchung des Bundesumweltministeriums sollten weitere Wertstoffe, die keine Verpackungen sind ("stoffgleiche Nichtverpackungen"), erfasst und vorrangig stofflich verwertet werden. Dabei handelt es sich um Gegenstände aus Eisen- und Nichteisenmetallen wie Töpfe, Besteckteile, Armaturen, Werkzeuge, Schrauben und Nägel sowie Gegenstände aus Kunststoff wie Eimer, Blumenkästen, Kinderspielzeug.

Ein ausführliches Merkblatt zum "Gelben Sack Plus" gibt es in allen Rathäusern, bei der Landkreisverwaltung, auf den Wertstoffhöfen Erlenbach und Guggenberg und im Internet ab Januar 2013.

Der Begriff "Stoffgleiche Nichtverpackungen" entspricht etwa dem der "verpackungsfremden Wertstoffe", die im Landkreis bereits seit Einführung des gelben Wertstoffsackes über diesen eingesammelt werden. Somit ändert sich eigentlich für die Bürger nicht viel.

Bitte nicht!

Wichtig: Bestimmte Gegenstände dürfen nicht in den Gelben Sack Plus - etwa Elektrogeräte, Batterien und Alttextilien. Für die Aussortierung dieser Stoffe sind die Sortieranlagen nicht ausgelegt. Sie stören den Sortiervorgang oder gelangen als Fehlwürfe in den Restmüll.

Um welche Mengen geht es?

Das Umweltbundesamt hat eine zusätzliche Wertstoffmenge von sieben Kilogramm je Einwohner und Jahr beschrieben. Bisher wurden hiervon im Landkreis über den gelben Wertstoffsack bereits vier Kilogramm und über die Wertstoffhöfe etwa ein weiteres Kilogramm erfasst und verwertet. Mit dem "Gelben Sack Plus" und der Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger werden wir die fehlenden zwei Kilogramm erreichen.

System und Kosten

Der Landkreis muss te, um die Einführung des "Gelben Sack Plus" zu erreichen, mit allen zehn in Bayern tätigen dualen

Systemen neue Verträge aushandeln. Die anteiligen Kosten für Erfassung, Sortierung und Verwertung der "stoffgleichen Nichtverpackungen" bzw. "verpackungsfremden Wertstoffe" zahlt der Landkreis aus den Abfallgebühren. Der Anteil des Landkreises wird regelmäßig überprüft; derzeit wird der aktuelle Anteil im Rahmen der Abfallanalyse 2012 festgestellt. Die neuen Regelungen können mit Beginn des neuen Vertrages am 1. Januar 2013 in Kraft treten.

Das Bundesumweltministerium plant auch für derartige Stoffe die Produktverantwortung – ähnlich wie bei den Verpackungen –, einzuführen. In diesem Fall entfallen für den Landkreis Miltenberg diese Kosten. Auf den Landkreis entfallen nach derzeitigem Stand Kosten bis zu 250.000 Euro im Jahr, was etwa den bisherigen Kosten entspricht.



Ordnungsgemäße Bereitstellung von Mülltonnen

In letzter Zeit kam es häufig zu Beschwerden über nicht entleerte Mülltonnen oder nicht abgeholt Sperrmüll, wenn sich in einer Straße eine Baustelle befand. Deshalb erinnert das Landratsamt daran, dass laut Abfallwirtschaftssatzung Mülltonnen und gelbe Säcke sowie – wenn zur Abholung angemeldet – Sperrmüll, Altholz, Altschrott oder Elektro-Großgeräte an der nächsten befahrbaren Stelle zur Abholung bereitzustellen sind, wenn das Grundstück nicht vom Müllfahrzeug angefahren werden kann.

Dies ist insbesondere bei Stichstraßen oder Sackgassen der Fall, wenn sich am Ende kein ausreichender Wendehammer befindet. Es kann auch vorübergehend nötig sein, wenn sich in einer Straße eine Baustelle befindet und das Müllfahrzeug nicht durchfahren kann. Bei längeren Baustellen werden die Anwohner meistens über eingerichtete Sammelstellen informiert. Bei kurzfristigen Baustellen ist eine Vorplanung nicht möglich. Die Anwohner müssen dann selbst an die ordnungsgemäße Bereitstellung von Mülltonnen, gelben Säcken und Sperrgut denken.

Objekt-Nummer von Anwesen

Im Landratsamt häufen sich die telefonischen Anfragen nach der Objekt-Nummer. Diese Anfragen sind jedoch gar nicht notwendig.

Jeder Eigentümer findet die Objekt-Nummer auf seinem gültigen, von der Zentralen Abfallgebührenstelle des Landkreises zugesandten Abfallgebührenbescheid und, sofern eine Einzugsermächtigung erteilt wurde, bei Abbuchung der Müllgebühren auch auf dem Kontoauszug.

Wir weisen darauf hin, dass jeder Vermieter von Anwesen verpflichtet ist, seinen Mietern die Objekt-Nummer mitzuteilen.

Die Angabe der Objekt-Nummer ist für die Inanspruchnahme folgender Leistungen notwendig:

- Anlieferung von Abfällen auf den Wertstoffhöfen
- Inanspruchnahme der Abrufsysteme für Elektronik- und Altschrott, Sperrmüll, Altholz
- Ummeldung von Abfallbehältnissen.

Entsorgung von Elektro-Kleingeräten

Seit dem 24. März 2006 sind alle neuen Elektrogeräte, die in privaten Haushalten genutzt werden können, mit einer "durchgestrichenen Abfalltonne auf Rädern" gekennzeichnet.

Das Symbol weist darauf hin, dass dieses Produkt nicht mit dem Hausmüll (graue Tonne, gelber Sack, Biotonne, Papier oder Glas) oder über den Sperrmüll entsorgt werden darf. Nach wie vor landen dennoch kleinere Geräte im Hausmüll.

Elektrokleingeräte sind alle beweglichen Elektrogeräte im Sinne des Elektro- und Elektronikgesetzes mit einer Kantenlänge von weniger als 30 Zentimetern. Im haushaltsüblichen Umfang können die Elektrokleingeräte bei den mobilen Schadstoffsammlungen, die mindestens zweimal jährlich stattfinden, abgegeben werden. Die Geräte sind dem Personal des Landkreises oder des beauftragten Entsorgungsunternehmens unmittelbar zu übergeben. Neben der Abgabe bei der Schadstoffsammlung



haben alle Landkreisbürger die Möglichkeit, ihre Elektrokleingeräte selbst oder durch Beauftragte an den Sammelstellen Müllumladestation Erlenbach und Kreismülldeponie Guggenberg kostenlos abzugeben.

Werden die Geräte mit dem Hausmüll entsorgt, gelangen viele Schadstoffe in die Umwelt. So haben alte Bügeleisen und Heißwassergeräte oft Quecksilberschalter. Andere Bauteile, wie etwa Kondensatoren und Akkumulatoren, sind eine weitere

Schadstoffquelle. Alte Toaster können gar krebserzeugendes Asbest enthalten. Die getrennte Entsorgung verringert den Schadstoffgehalt des Restabfalls deutlich und stellt sicher, dass diese Stoffe gezielt behandelt werden.

In vielen Elektrokleingeräten finden sich zudem Wertstoffe, die verwertbar sind. Metalle lassen sich mittels herkömmlicher mechanischer Trennverfahren aussondern und wieder in den Produktionsprozess leiten.

Bei den Kunststoffen wird erst durch Sortierverfahren eine Reinheit erreicht, die eine Wiederverwertung ermöglicht.



Aus nicht wieder verwertbaren Kunststoffresten wird Energie gewonnen. Dadurch werden natürliche Ressourcen eingespart.

Zu den Elektrokleingeräten zählen unter anderem Uhren, Bügeleisen, Toaster, Staubsauger, elektrische Messer, Funkwecker, elektrische Zahnbürste, Rasierapparat, MP3-Player.

Die Entsorgung von Gasentladungslampen erfolgt analog der Entsorgung von Klein-Elektrogeräten.



Bei weitergehenden Fragen wenden Sie sich bitte an die Kommunale Abfallwirtschaft, Abfallberatung, Tel.: 09371 501-384.

INFO

Müllumladestation Erlenbach mit Grüngutkompostplatz

Südstraße 2
63906 Erlenbach
Telefon: 06022 614-367
Telefax: 06022 614368

Kreismülldeponie Guggenberg

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 740
Telefax: 09378 1713

Kompostieranlage der Fa. Herhof

Rütschdorfer Straße
63928 Eichenbühl-Guggenberg
Telefon: 09378 999-60
Telefax: 09378 99961

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8 – 16 Uhr
Samstag: 8 – 14 Uhr

Gartentipp

Blühendes Weihnachtswunder

„Es ist ein Ros entsprungen, aus einer Wurzel zart“. Wer kennt es nicht, dieses Weihnachtslied aus dem 16. Jahrhundert? Blühende Rosen im Freiland zur Weihnachtszeit sind bei uns tatsächlich keine Seltenheit. Doch in diesem Lied geht es um die Christrose. Dank gärtnerischer Meisterleistung ist diese, in der Natur geschützte Pflanze, längst zu einem Massenartikel geworden.

Am bekanntesten von den vielen Christrosenarten ist die edle Christrose (*Helleborus niger*) mit ihren schneeweißen Blüten, die mitten im Winter in Form einer Rose aufblüht. Aber sie blüht nicht immer nur zur Weihnachtszeit. Da sie ihre Blüten durch die Schneedecke streckt und durch die eingefangenen Sonnenstrahlen den Schnee um sich herum zum Schmelzen bringen kann, würde sie passender Schneerose genannt.

Ein idealer Standort ist der Gehölzrand in Verbindung mit anderen Frühlingsblüchern wie Leberblümchen, Winterlingen oder Schneeglöckchen. Da es während der Blütezeit der schwarzen Nieswurz, wie die Christrose auch genannt wird, kaum Insekten gibt,

haben die einzelnen Blüten eine lange Lebensdauer, um die Chancen eines Insektenbesuches zu vergrößern.



Die parabolspiegelartigen Blüten der Christrose fangen die Strahlen der Wintersonne besonders gut auf.

Nachhaltiges Handeln wird belohnt

Die Gewinner des Agenda-21-Preises des Landkreises Miltenberg sind während einer Feierstunde im Landratsamt geehrt worden.

Landrat Roland Schwing wies auf das entwicklungs- und umweltpolitische Aktionsprogramm Agenda 21 hin, das die Bereiche Ökologie, Ökonomie, Kultur und Soziales umfasst. „Die Agenda 21 bietet in hervorragender Weise die Chance, die Bürger zu Partnern der Politik zu machen“, zeigte sich der Landrat überzeugt. Alle seien eingeladen, bei der Zukunftsgestaltung in der eigenen Kommune Verantwortung zu übernehmen. Deshalb sei es wichtig, alle Bürger zu sensibilisieren und das Verständnis für den bewussten Umgang mit den natürlichen Ressourcen und Lebensgrundlagen zu wecken und zu vertiefen. Die ganzheitliche Vorsorge könne der Staat nicht alleine schaffen, sondern könne nur mit Unterstützung aller gesellschaftlichen und

wirtschaftlichen Kräfte gelingen. Im Landkreis Miltenberg sei die Umsetzung der Ziele der Agenda 21 bereits 1998 beschlossen worden, blickte der Landrat zurück. Seit 2003 habe man eigene Leitlinien für eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21.

Der erste Preis (1000 Euro) ging an das Projekt „Königswald-Erlebnis“ der Gemeinde Mömlingen. Den zweiten Preis (750 Euro) erhielt das Johannes-Butzbach-Gymnasium



Miltenberg, das seit 2004 eine Schulpartnerschaft mit dem Tongji-Gymnasium No. 2 in Shanghai betreibt. Den dritten Preis (750 Euro) bekam der Ameisenhegering Miltenberg für das Modellprojekt „Waldameisen – Zusammenarbeit mit Schulen“.

www.schaufenster-im-netz.de

www.wochenblatt-im-netz.de

Übersichtstafel

Hier kann eine zusätzliche Seitenübersicht zur Navigation dazuschaltet werden. Auf der Fläche werden alle Seiten als Vorschaubilder angezeigt. Durch Anklicken öffnen sich die jeweiligen Seiten.

Lesezeichen

Virtuelle Lesezeichen ermöglichen es, schnell auf bestimmte Seiten zu springen.

Ausdrucken

Einfach anklicken und die Seite angeben, die gedruckt werden soll.

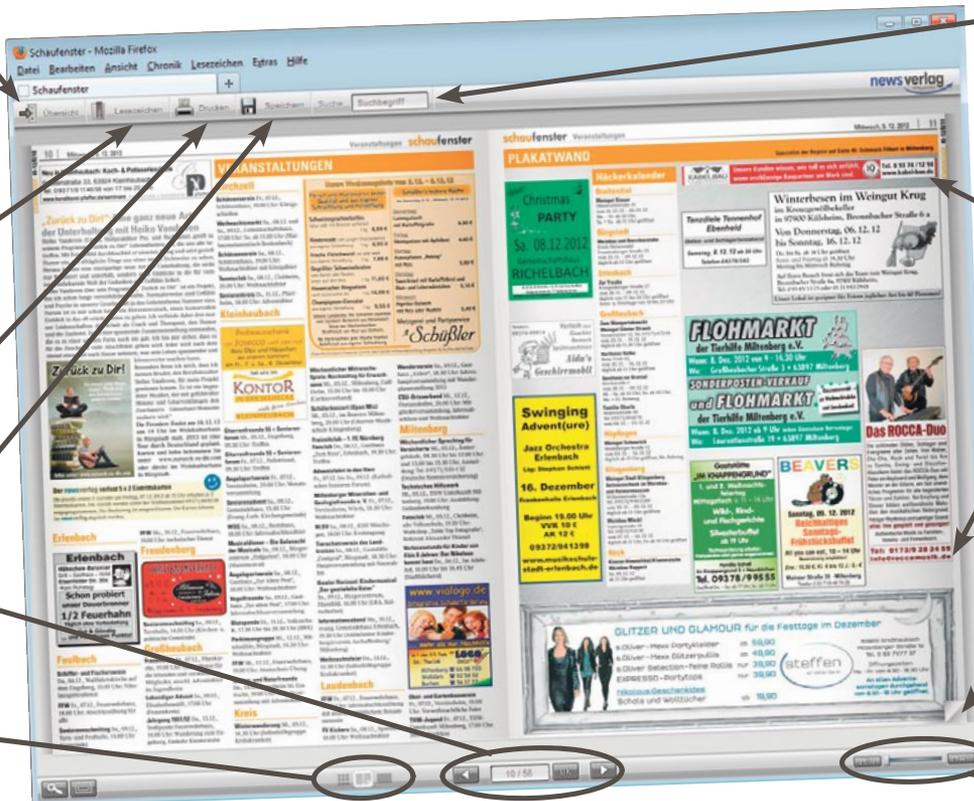
Ab Speichern

Mit der Speicherfunktion kann eine Seite auf dem Computer abgespeichert werden.

Navigation:

Anzeige der Seiten, auf der man sich befindet. Mit den Pfeilen kann nach vorne bzw. zurückgeblättert werden.

Die drei Symbole legen fest, was angezeigt wird (von links): Alle Seiten in Miniaturansicht, jeweils zwei Seiten nebeneinander oder nur eine Seite im Detail.



Suchen

Nach Eingabe eines Suchbegriffes zeigt das Programm alle Seiten an, auf denen dieser auftaucht. Das Wort wird dann im ePaper grün hinterlegt.

Verknüpfung auf andere Internetadresse

Beim Klicken auf eine Internetadresse wird automatisch ein neues Fenster geöffnet und die Internetseite angezeigt.

E-Mails versenden

Beim Klicken auf eine E-Mail-Adresse wird automatisch eine Nachricht im E-Mail-Programm geöffnet. So ist ein schneller Kontakt möglich.

Umblättern

Mit der Maus auf die rechte oder linke Ecke klicken, um zu blättern.

Vergrößerung:

Mit dem Schieberegler die Ansicht vergrößern oder verkleinern.



Freie Fahrt auf der Faulbacher Umgehung

Deutliche Entlastung für die Bürger Faulbachs: Mit Fertigstellung der Ortsumgehung wird sich ein Großteil des Verkehrs von der Ortsdurchfahrt auf die Umgehung verlagern.

In einer Feierstunde freuten sich die Faulbacher Bürger Anfang November mit zahlreichen Gästen über die Fertigstellung der 2,8 Kilometer langen Umgehung, die ein inniger Wunsch der Faulbacher war. 5,9 Millionen Euro kostete das Projekt, die Gemeinde Faulbach musste einen Eigenanteil von 1,2 Millionen Euro aufbringen. Aber auch der Landkreis Miltenberg beteiligte sich in erheblichem Maß, wie Landrat Roland Schwing erklärte. Schließlich habe der Kreistag beschlossen, rund 417.000 Euro für

den Bau eines Kreisverkehrs bereit zu stellen, mit dem die Kreisstraßen 35 und 37 an die Umgehung angeschlossen werden. Der Landrat hatte das Projekt zur Chefsache erklärt und es zusammen mit den Fachbehörden – darunter das Staatliche Bauamt mit Leiter Norbert Biller – vorangetrieben.

Ohne die erheblichen Zuschüsse des Freistaats Bayern, den Einsatz der regionalen Landtagsabgeordneten und die Unterstützung von Staatssekretär Gerhard Eck wäre die Umgehung aber nicht realisiert worden, so Schwing, der darauf hinwies, dass nun auch der Südspeart besser an das überörtliche Straßennetz angebunden sei. Zur Verbesserung der Infrastruktur gehöre aber auch der sechsspurige Ausbau der A3 bei Wertheim, forderte der Landrat.



Eine Gedenktafel für den Biber?

Wie denn das? Eine Gedenktafel für einen amtierenden Politiker? Nein es ist nicht Miltenbergs Bürgermeister Bieber gemeint, welcher sich mit "ie" schreibt, sondern Europas größtes Nagetier, der Biber.

Die 1987 und 1988 an der hessischen Sinn ausgesetzten Biber haben sich in Unterfranken und seit 2000 auch im Landkreis Miltenberg ausgebreitet. Mit der Übergabe der Infotafel soll auch die Bevölkerung über die vielfältigen Aktivitäten der geschützten Art informiert werden.



Bin ich gemeint? Nein, das kann ja nicht sein.

Er kartiert Biberreviere im Landkreis und veranstaltet Biberführungen (Info und Anmeldung unter Telefon 09371/6229).

Er hat sein neuestes Biberpräparat mitgebracht, welches bei Kindern wegen seines weichen, dichten Fells besonders gut ankommt. So kann das von der unteren Naturschutzbehörde finanzierte Präparat auch berührt werden.

Wo Mensch und Tier so eng zusammenleben, bleiben Konflikte manchmal nicht aus. Hilfe bei Biber Schäden gibt es bei der unteren Naturschutzbehörde unter Telefon 09371/501303.



Wolfgang Neuberger klärt Bürgermeister Bieber und Regina Groll (untere Naturschutzbehörde, Landratsamt Miltenberg) über die Lebensweise des Bibers auf.

Am 28. November 2012 übergab Bürgermeister Bieber die von der Stadt Miltenberg und vom Landratsamt finanzierte Tafel der Öffentlichkeit.

Die Entstehung der Tafel ist der Initiative von Wolfgang Neuberger, Naturschutzwächter und Natur- und Landschaftsführer, zu verdanken.

Eine Entschädigung gibt es allerdings nur für Schäden an landwirtschaftlich genutzten Flächen.



Sieger des Landkreis-Preisrätsels ermittelt

Auf große Resonanz bei den Bürgerinnen und Bürgern ist das Preisrätsel gestoßen, das der Landkreis Miltenberg in seiner Sonderbeilage anlässlich des 40-jährigen Bestehens des Landkreises veranstaltet hat. Landrat Roland Schwing zeigte sich begeistert angesichts mehrerer Hundert Teilnehmer, die Sachkenntnis beim Erraten der Liegenschaften des Landkreises Miltenberg bewiesen. Am Ende stapelten sich Mails und Postkarten mit 530 richtigen Lösungen im Büro des Landrats – obwohl die Fragen nicht einfach waren.

Beim richtigen Ausfüllen ergab sich das Lösungswort „Gebietsreform“. Darauf kam man, indem man folgende Wörter richtig erriet: 1. Gymnasium, 2. Schulzentrum, 3. Obernburg, 4. Main-Limes-Realschule, 5. Johannes Hartung, 6. Sparkassen-Arena, 7. Berufsschule, 8. Janusz Korczak, 9. Landratsamt, 10. Miltenberg.

Folgende Gewinner wurden gezogen:

1. bis 5. Preis (Eintrittskarten für das Kabarettfestival Sommerrausch): Hans Rehberg (Miltenberg), Dieter Völker (Eschau), Stefan Klein (Eichenbühl), Petra Kullmann (Elsenfeld) und Jonas Wissel (Sulzbach). 6. Preis (Führung für bis zu 15 Personen im Landratsamt, Fragerunde mit Landrat Roland Schwing, gemeinsames Essen): Rainer Bissert (Großheubach), 7. bis 9. Preis (Eintrittskarten für das Neujahrskonzert): Rosemarie Fritsch (Mömlingen), Heribert Wolf (Laudenbach) und Rainer Rybakiewicz (Miltenberg), 10. bis 20. Platz (Buch von Dr. Werner Trost "Nibelungen, Tagelöhner und Musketiere – Der Landkreis Miltenberg in Sage und Geschichte"): Hannelore Rätzke (Obernburg), Marianne Kneisel (Amorbach), Horst Kullmann

(Großwallstadt), Rudolf Knörzer (Guggenbergl), Eleonore Renz (Klingenberg), Michael Zimlich (Röllbach), Agnes Popp (Elsenfeld), Iris Neumann (Erlenbach), Isolde Hohm

(Mömlingen), Wolfgang Straub (Großheubach) und Silvia Kuhn (Schneeberg). Die Sieger erhalten in den nächsten Tagen ihre Gewinne.



INFO

Landratsamt Miltenberg

Brückenstraße 2
63897 Miltenberg
Telefon: 09371 501-0
Telefax: 09371 501 79 270

Dienststelle Obernburg

Römerstraße 91
63785 Obernburg a.Main
Telefon: 06022 6200-0
Telefax: 09371 501 79 624

Außenstelle Veterinäramt

Fährweg 35, 63897 Miltenberg
Telefon: 09371 501-532
Telefax: 09371 501 79 532

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag: 8 - 16 Uhr
Mittwoch: 8 - 12 Uhr
Donnerstag: 8 - 18 Uhr
Freitag: 8 - 13 Uhr

E-Mail: poststelle@lra-mil.de

www.landkreis-miltenberg.de

Adventszeit – Lichterzeit im RÄUBERLAND

In der Adventszeit erstrahlt das RÄUBERLAND mit seinen Mitglieds- gemeinden Dammbach, Eschau, Heimbuchenthal, Leidersbach, Mespelbrunn, Mönchberg, Rothenbuch und Weibersbrunn im warmen Lichterglanz.

Der Weihnachtsmann mit seinen Engeln muss in dieser Zeit ein straffes Programm absolvieren, um bei den zahlreichen Veranstaltungen die glänzenden Augen von Groß und Klein zu beobachten. Die Vorweihnachtszeit ist auch die ideale Zeit, sich mit Adventskonzerten auf das Weihnachtsfest einzustimmen. In allen Mitgliedsgemeinden finden stimmungsvolle Adventskonzerte statt.

Ein besonderes Erlebnis bietet in Weibersbrunn das Hotel-Restaurant "Zum Brunnenhof". Jahr für Jahr verwandelt sich das Haus mit seinem Garten in ein wahres Weihnachtsdorf. 40 Dekorationsstunden sind notwendig, um alles im weihnachtlichen Glanz



erstrahlen zu lassen. 1000 glänzende Lichter, 800 Glitzer-Weihnachtssterne, sechs verschiedene Weihnachtsdekorationen in sechs Räumen verteilt und eine kleine, aber feine Krippenausstellung mit der lebensgroßen Krippe als Höhepunkt können bis Ende Januar 2013 bestaunt werden.

Die Übernachtungsbetriebe bieten in dieser Zeit ausgewählte Arrangements an und die Gastronomie hält besondere Gerichte vor.

Unser Tipp für Januar 2013: Am Samstag, 12. Januar findet der fünfte kulinarische Winterzauber in Heimbuchenthal am Musikpavillon statt.

Mehr Informationen und die Adventsbroschüre gibt es beim Touristikverband e.V., RÄUBERLAND., Hauptstraße 16, 63872 Heimbuchenthal, Tel.: 06092 1515, Fax 06092 5511, E-Mail: info@raeuberland.com, Internet: www.raeuberland.com

"Schoppen petzen" mit dem Smartphone Neuer Churfranken-Weinkalender 2013 erschieden

Er ist nur zehn Zentimeter hoch und sieben Zentimeter breit – und doch hat es der 36-seitige Churfranken-Weinkalender 2013 in sich: Er bietet einen Überblick aller weinrelevanten Termine und listet alle Kontaktdaten der Gästeführer "Weinerlebnis Franken" auf.

Auf der Titelseite des Kalenders ist jetzt ein QR-Code angebracht. Der kann mit dem Smartphone eingesehen werden und führt auf die Internetseite www.churfranken.de, die Zusatznutzen pur bietet: Alle reiserlevanten Informationen, von Häckerwirtschaften und Weinfesten bis zu Winzer-, Hotel- und Gastronomieadressen, sind aufgeführt. Aber auch digitales Kartenmaterial für eigene Reiseplanungen ist verfügbar. Alle 20 Churfranken-Orte stellen sich vor, zudem kann die Churfranken-App auf das Smartphone heruntergeladen werden. "Mit dem Churfranken-Weinkalender und dem QR-Code kann man sich jederzeit für einen Spontanbesuch in Churfranken entscheiden. Nach dem Schoppen kann man mit Hilfe des QR-Codes sogar spontan eine Übernachtung buchen", so die Geschäftsführerin des Tourismusverbandes Churfranken, Brigitte Duffeck.



Infos: Tourismusverband Churfranken e.V., Hauptstr.57, Miltenberg, Tel. 09371/ 66069-76, Fax 09371/ 660 69 - 79, E-Mail: info@churfranken.de, www.churfranken.de

*Frohe Weihnachten
& ein glückliches neues Jahr!*

Viele Menschen erwarten in diesem Jahr am 21. Dezember ein einschneidendes globales Ereignis: den Weltuntergang.

Wir dagegen sind überzeugt davon, dass wir auch nach diesem Stichtag – frei nach Martin Luther – gemeinsam mit Ihnen noch viele fest wurzelnde „Apfelbäumchen“ pflanzen werden und auch ausreichend Zeit für Wachstum und Ernte bleibt.

Ihnen und Ihrer Familie wünschen wir ein erfolgreiches und glückliches Jahr 2013 und ein besonders schönes und friedliches Weihnachtsfest.

news verlag | Stefan Rüttiger & Charles Henri Rüttiger GbR | Kommunikation - Information - Werbung
63897 Miltenberg | Brückenstraße 11 | Tel. 09371/955-0 | Fax 09371/955-155
www.news-verlag.de | www.schaufenster-im-netz.de | www.wochenblatt-im-netz.de

news verlag
Erfolg gestalten

"Nibelungen, Musketiere und Tagelöhner": Ein schönes Buchgeschenk für alle Landkreisbürger

Das ist ein schönes Geschenk des Landkreises Miltenberg an seine Bürger: Auf 250 Seiten mit 185 Bildern stellt Kreisheimatpfleger Dr. Werner Trost im Buch "Nibelungen, Musketiere und Tagelöhner - Der Landkreis Miltenberg in Sage und Geschichte" 30 Sagen aus dem Landkreis vor und geht der Frage nach deren geschichtlicher Aussagekraft nach.

Sagen müssen behutsam interpretiert und sorgsam auf ihre historische Aussagekraft hin überprüft werden. Mit dieser Absicht hat Werner Trost dieses Buch geschrieben.

30 Sagen ranken sich um die Heunesäulen, den Wörther Galgen sowie viele Burgen, Kirchen und Kapellen. Sie erzählen von germanischen Kriegerern, den Nibelungen, von Mönchen und Nonnen, von Kaiser Barbarossa und dem Schwedenkönig, aber auch vom Elsenfelder Schäfer und dem Staudersjörg. Die Texte, die alle kommentiert und auf ihre historische Aussagekraft hin überprüft wurden, ergeben einen bunten Bilderbogen von der Geschichte des Landkreises Miltenberg.

Info: Das Hardcover-Buch, das im Amorbacher Plexus-Verlag erschienen ist, ist unter der ISBN-Nummer 978-3-937996-33-2 in allen Buchhandlungen für 14,90 Euro erhältlich.



In der Röhlbacher Maria-Schnee-Kapelle stellte Kreisheimatpfleger das von ihm verfasste und vom Landkreis Miltenberg herausgegebene Buch "Nibelungen, Musketiere und Tagelöhner - der Landkreis Miltenberg in Sage und Geschichte" vor.

Rückblick

Mit mehreren Veranstaltungen hat das Gesundheitsamt die Themen Gesundheit und Aids in den Fokus gerückt. Der Arbeitskreis Palliativ-Hospiz informierte im Bürgerzentrum Elsenfeld über seine Arbeit und Ziele.

21. Gesundheitstag

Der Gesundheitstag lockte unter dem Motto "Gesundheit damals und heute – 40 Jahre Landkreis Miltenberg" zahlreiche Besucher in die Mittelmühle nach Bürgstadt. In Zusammenarbeit mit zahlreichen Kooperationspartnern hatte das Gesundheitsamt passend zum Jubiläum ein umfangreiches Programm zusammengestellt.



Gesundheitstag 2012



Welt-Aids-Tag 2012, Infostand im Landratsamt Miltenberg

Gesundheitsamt mit einem Aktionstag daran beteiligt. In einer Ausstellung zur Geschichte von HIV und Aids sowie an Schautafeln konnten sich die Bürgerinnen und Bürger im Foyer des Landratsamtes informieren. Plakate, Spots und Interview-Beiträge aus der Kampagne der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung sowie ein Tisch mit Broschüren und kleinen Aufmerksamkeiten rundeten das Programm ab.

Welt-Aids-Tag 2012

Der Umgang mit HIV und Aids bleibt eine zentrale Herausforderung unserer Zeit. Weltweit leben 34 Millionen Menschen mit HIV, davon 3,4 Millionen Kinder unter 15 Jahren. Aber immer noch haben viele Menschen keinen Zugang zu medizinischer Behandlung. In Deutschland sind rund 73.000 Menschen infiziert. Seit 1988 wird der 1. Dezember weltweit als Tag der Solidarität mit den Betroffenen begangen. Wie jedes Jahr hat sich die Aidsberatung im

Vielseitiges Jahresprogramm von Jugendarbeit und Kinder- und Jugendschutz 2013 viele Veranstaltungen und Freizeiten

Die Kommunale Jugendarbeit und der Erzieherische Jugendschutz haben für 2013 ein vielseitiges Programm mit Familien- und Freizeitangeboten sowie Veranstaltungsreihen organisiert.

Die Veranstaltungsreihe Fachdialog Jugend und Fachpraxis Jugend zu Fragen der Jugendarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kinder- und Jugendarbeit, der Jugendhilfe sowie politisch Verantwortliche.

Zum Programm zählen zudem die Schwerpunktreihe "Pubertät" mit dem Arbeitskreis "Jugendsozialarbeit an Schulen" und die Schwerpunktreihe "Rechtsextremismus" in Kooperation mit den Jugendarbeitern der Region. Eine medienpädagogische Reihe findet für Kinder im Herbst statt. Die Veranstaltungsreihe "Mädchen und Jungs" beschäftigt

sich mit Rollenbild und Rollenverhalten und bietet Ferienfreizeiten und Aktionen für Mütter, Väter sowie deren Töchter und Söhne an (in Kooperation mit der Gleichstellungsstelle).

Vielfältige Ferien- und Freizeitangebote können genutzt werden. Eine Kinderkulturwoche in den Pfingstferien im Jugendhaus Wiesenthal, Abenteuerspielplätze in zwei Kreisgemeinden, Kinderkultursommer in den Sommerferien und Familientage auf dem Buntberg und verschiedene Familienaktionen.

Die Zusammenarbeit mit dem KJR Miltenberg erfolgt bei Jugendleitergesprächen, gemeinsamen Angeboten im Rahmen von "Fachpraxis Jugend" und der Zukunftsbörse Jugend. Die Unterstützung und Beratung der Vereine, Verbände, Institutionen und Kreisangehörigen

Gemeinden nimmt viel Raum ein. Ausführliche Informationen gibt es immer aktuell im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de



7. Palliativ-Hospiz-Tag

Die Sorge um die Schwerstkranke stand beim Hospiz- und Palliativtag im Elsenfelder Bürgerzentrum im Mittelpunkt. Dass die Thematik die Menschen bewegt, zeigte sich am großen Interesse der Bürgerinnen und Bürger. Zahlreiche Besucher nahmen an der Veranstaltung teil, informierten sich an den Ständen der Kooperationspartner und bei den Vorträgen zu den Bereichen ambulante und stationäre Unterstützung, Abschiedskultur, rechtliche, finanzielle, medizinische Hilfen, Fort- und Weiterbildung. Schwerpunktthemen der Vorträge waren die spezialisierte ambulante palliative Versorgung am Untermain und "Ernährung in der letzten Lebensphase".

Rückblick und Fotos im Internet: www.landkreis-miltenberg.de; Ansprechpartner: Arbeitskreis Palliativ-Hospiz Tel.: 09371 501-557



Neues Projekt der KoKi: Infopaket für frischgebackene Eltern und Programm "Herzlich willkommen auf der Welt!"

Das Landratsamt möchte Eltern unterstützend zur Seite stehen. Die KoKi beginnt deshalb ab November mit der Versendung des sogenannten Infopakets für frischgebackene Eltern im Landkreis Miltenberg. Darin enthalten sind wertvolle Informationen zu Entwicklung und Förderung des Kindes, aber auch zu Angeboten aller Art für Familien.

Mit einer beiliegenden Rückantwortkarte kann ein Gespräch mit einer Mitarbeiterin der KoKi angefordert werden – auf Wunsch bei den Eltern zu Hause oder im Landratsamt.

Im Gespräch kann es beispielsweise um ganz persönliche Fragen der Eltern in Bezug auf Förderung und Entwicklung der Kinder gehen, die noch nicht durch das Infopaket beantwortet wurden. Bei dieser Gelegenheit wird eine Begrüßungstasche überreicht mit kleinen Geschenken wie etwa dem Babykalender, der das erste Lebensjahr begleitet, nützlichen Steckdosensicherungen und verschiedenen Gutscheinen.

Informationen zum neuen Projekt erteilen die Mitarbeiterinnen der KoKi, Iris Neppi, Tel.: 06022 6200-614 und Claudia Kallen, Tel.: 06022 6200-611.

David Schnabel, Elfriede Hofmann und LAZ-Damen als beste Sportler der letzten vier Jahrzehnte ausgezeichnet

Vor sehr gut gefüllten Zuschauerrängen in der Elsener Sparkassen-Arena hat sich der Tag des Sports erneut als Höhepunkt des Sportjahres im Landkreis Miltenberg erwiesen.

Höhepunkt war die Wahl des Sportlers, der Sportlerin und der Mannschaft der letzten vier Jahrzehnte. Die Zuschauer entschieden sich dabei für David Schnabel, Elfriede Hofmann und die LAZ-Leichtathletik-Damen.

Nach der Begrüßung durch den BLSV-Kreisvorsitzenden Ludwig Ritter blickte Landrat Roland Schwing auf das 40-jährige Bestehen des Landkreises Miltenberg sowie ein ereignis- und erfolgreiches Sportjahr 2012 zurück. Rund 400 Sportler vom Bezirks- bis zum Weltmeister wurden beim Tag des Sports geehrt, freute sich der Landrat. Schwing lobte neben den Sportlern auch die unzähligen Ehrenamtlichen, die den Sportbetrieb erst ermöglichen. Der Landrat bedankte sich auch bei Ludwig Ritter, der nach jahrzehntelanger Tätigkeit den Vorsitz des BLSV-Kreisverbandes abgibt. Schwing lobte Ritters unermüdliches Engagement und überreichte Ritter eine Urkunde und eine Kiste Rotwein. Herausragend war am Abend das sportliche Rahmenprogramm. Der Turngau Main-Spessart zeigte mehrere Übungen, dazu kamen Übungen im Kampfsport und im Tischtennis sowie Show-Fechten und eine Biathlon-



Welche breite sportliche Palette die Turnvereine im Turngau bieten, zeigte sich bei mehreren Vorführungen.

Vorführung mit Niedernbergs Bürgermeister Jürgen Reinhard, Barbara Eppig und Ludwig Ritter. Die Gruppe Déjà-vu riss die Zuschauer mit einem Tanz mit, Kunstradweltmeister David Schnabel zeigte eine Kür.



Eine Ehrenurkunde als Anerkennung für sein Lebenswerk erhielt der scheidende BLSV-Kreisvorsitzende Ludwig Ritter (rechts) aus der Hand von Landrat Roland Schwing.



Moderiert wurde die Veranstaltung von Rudi Martin, der von Stefan Klemm unterstützt wurde. Die musikalische Umrahmung übernahm die Big-Band der Realschule Miltenberg, den rhythmischen Auftakt des Tags des Sports übernahmen die Trommler des CC Amorbach.

Eine Region zum Verlieben!



Jetzt in Vorbereitung
Anfang März beim Leser

Anzeigenschluss:
25. Januar 2013

Anzeigenberatung
für Gastronomie, Freizeitbetriebe,
Privatvermieter, Winzer
und Einkaufsmöglichkeiten
in der Region.



Brückenstraße 11
63897 Miltenberg
Tel. 09371/955-0



Kulturjahr 2013 beginnt beschwingt

Zahlreiche Veranstaltungen der Superlative

Neujahrskonzert mit Melodien mit Wiener Flair

Samstag, 5. Januar 2013, 20 Uhr, Bürgerzentrum Eisenfeld

Die Liebeserklärung "Dein ist mein ganzes Herz" aus "Das Land des Lächelns" und das Wolgalied "Allein, wieder allein" aus dem "Zarewitsch" werden von Michael Vaccaro, einem international bekannten Tenor, vorgetragen und verzaubern zu Beginn des neuen Jahres die Gäste; Ales Hejzman brilliert an der Klarinette. Diese Solisten gestalten mit den Smetana Philharmonikern Prag (Dirigent Hans Richter) das abwechslungsreiche Programm.

Informationen und Karten sind beim Kulturreferat Miltenberg (Tel.: 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de) und unter www.adticket.de erhältlich.



Berlin Comedian Harmonists mit "Verrückte Zeiten"



Freitag, 22. Februar 2013, 20 Uhr, Frankenhalle Erlenbach

In einer turbulenten Mischung aus Theater- und Musikprogramm in einer Inszenierung von Lars Wernecke lassen die Berlin Comedian Harmonists nicht nur ihre letzten zehn Jahre Revue passieren. Sie erzählen zudem die aufregende Geschichte der Comedian

Harmonists, präsentieren deren schönste Evergreens und bieten neue Lieder und Arrangements aus der Feder von Franz Wittenbrink im Klang der Comedian Harmonists. Die Gäste dürfen gespannt sein, wie Hits der Beatles, von Glenn Miller, Nena und Michael Jackson als Lieder der Berlin Comedian Harmonists klingen!

Informationen und Karten sind beim Kulturreferat Miltenberg (Tel.: 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de) und unter www.adticket.de erhältlich.

Schneerunzel und die Spessarträuber oder

"Wann kommt denn endlich der Prinz mit seinem blöden Gaul...?"

Sonntag, 24. Februar 2013, 15.30 Uhr, Frankenhalle Erlenbach

Autorin Sabine Geis und das Musiktheater Schneerunzel und die Spessarträuber schlagen eine Brücke zwischen heimatlichen Traditionen und Moderne. Der Bogen spannt sich von originalen Kompositionen für Zupf-Orchester über Arrangements klassischer Themen und traditionelle deutsche Volkslieder bis zu aktuellem Rock und Pop. Den instrumentalen Part übernimmt das Jugendzupf-Orchester Hessen, in dem auch Musiker aus Miltenberg und Aschaffenburg spielen. Die Geschichte basiert auf Grimms Märchen und wird verwoben mit heimatgeschichtlichen Daten, dazu frech etwas Shakespeare und Goethe. Die meisten Darsteller stammen vom Untermain – etwa Laura Brettschneider, Anne Mathiesen, Andreas Gerhard und Marc Oliver Geis.

Weitere Mitwirkende sind ein Team der Spessartzupfer Heimbuchenthal (Leitung: Matthias Gold) und ein Kinderchor der Dr.-Vits-Schule Erlenbach (Leitung: Therese Stendel).

Nähere Informationen und Karten (5 Euro Jugendliche, 10 Euro Erwachsene, 25 Euro Familienkarte) sind beim Kulturreferat Miltenberg (Tel.: 09371 501-501, E-Mail: kultur@lra-mil.de), bei der Stadt Erlenbach, im Buchhaus Obernburg und der Geschäftsstelle Spessartbund erhältlich.



TERMIN kalender Winter 2012

Kinder, Jugend und Familie

**Sa. 02. Februar 2013
9.15 - 15.30 Uhr
Obernburg**

Elternseminar: Entwicklung, Erziehung, Förderung & mehr - Altersstufe 6-10 Jahre
Kostenloses Angebot für Eltern aus dem Landkreis Miltenberg.
Anmeldeschluss: 25. Januar 2013

**Sa. 09. März 2013
9.15 - 16.30 Uhr
Obernburg**

Elternseminar: Die Pubertät - Kommunikation, Unterstützung und Begleitung - Altersstufe 11-17 Jahre
Kostenloses Angebot für Eltern aus dem Landkreis Miltenberg.
Anmeldeschluss: 01. März 2013

Termine aktuell im Internet unter www.landkreis-miltenberg.de unter der Rubrik „Gesundheit und Soziales“

Jahresprogramm 2013 Kommunale Jugendarbeit und Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Fachdialog Jugend und Fachpraxis Jugend - Veranstaltungsreihe zu aktuellen Fragen der Jugendarbeit und des erzieherischen Kinder- und Jugendschutzes

Schwerpunktreihe „Pubertät“ mit dem Arbeitskreis „Jugendsozialarbeit an Schulen“

Schwerpunktreihe „Rechtsextremismus“ in Kooperation der Jugendarbeiten der Region

Medienpädagogische Reihe für Kinder im Alter von 6 - 12 Jahre (Film, Foto, Hörspiel)

Mädchen und Jungs - eine Veranstaltungsreihe zum „Großen und zum Kleinen Unterschied“
Verschiedene Veranstaltungen im ganzen Jahr 2013

Freiangebote, Freizeiten - Kinderkulturwoche, Abenteuerspielplätze, Kinderkultursommer, Familientage



Ausstellungen im Landratsamt

7. - 27. Januar

Joachim Weissenberger/ Bernd Müller: **Bilder und Skulpturen**

4. - 22. Februar

Dorothee Glemser: **Bilder**

4. März - 5. April

Schaeferpreis

15. April - 3. Mai

Dietmar Bauer: **Skulpturen und Bilder**

Kultur

**Sa. 5. Januar, 20 Uhr
Bürgerzentrum Eisenfeld**

Neujahrskonzert 2013 - Mit beschwingten Melodien im Wiener Flair. Es spielt das Smetana Philharmoniker Prag-Orchester, dirigiert von Hans Richter. Solisten: Michael Varraco, Tenor und Ales Hejzman, Klarinette. Die Besucher erwartet ein mitreißender Konzertabend.



**Sa. 19. Januar, 18 Uhr
Bürgerzentrum Eisenfeld**

WinterZauberLand - Schillernde Revue aus Varieté, Musik und Parodie. Mit Cindy Berger (Cindy u. Bert), Duo Treibsand, Bert Beel, Astrid Breck u.a.

**Fr. 22. Februar, 20 Uhr
Frankenhalle Erlenbach**

Verrückte Zeiten - Berlin Comedian Harmonist Das neue Erfolgsprogramm! Hingehen, staunen, mitreißen lassen! - Schönste Evergreens der Comedian Harmonist. Neu arrangierte Songs im Gepäck u.a. von Nena, Michael Jackson, Beatles, Abba oder Glenn Miller. Arrangements: Frank Wittenbrink



**So. 24. Februar, 15.30 Uhr
Frankenhalle Erlenbach**

Schneerunzel und die Spessarträuber oder Wann kommt denn endlich der Prinz mit dem blöden Gaul? ...
Recht frei nach den Gebrüder Grimm und William Shakespeare. Mit dem Jugendzupf-Orchester und Solisten. Regie: Sabine Geis

Vorschau 2013

**Fr. 14. Juni, 20 Uhr
Seegarten Amorbach**

Barocknacht Amorbach
Erleben Sie die „Wassermusik“ und die „Feuerwerksmusik“ von Georg Friedrich Händel

**Sa. 15. Juni, 20 Uhr
Seegarten Amorbach**

Seegarten im Sommerrausch
13. Open-Air-Kabarett-Festival mit Michl Müller und Gästen

**So. 16. Juni, 19 Uhr
Hofgut Wörth**

(die etwas andere) Classik in der Scheune
David Orlowsky Trio
2008 erhielten die drei Musiker den ECHO Klassik in der Kategorie „Klassik ohne Grenzen“. Orlowskys poetisches Klarinettenspiel durchmisst Klangwelten, erschaffen von Gitarre und Kontrabass. Entrückte Stimmungsbilder mit fein groovenden Schwebetänzen. Unwirklich und doch berührend.



Vorschau: Der Jugendkulturpreis des Landkreises Miltenberg wird 2013 in der Sparte Musik ausgeschrieben. Vorspieltermin ist Samstag, 11. Mai, Preisverleihung ist am Sonntag, 9. Juni. Die offizielle Ausschreibung erfolgt Anfang 2013.

Infos und Karten: E-Mail: kultur@lra-mil.de; Tel.: 09371 501-501
www.landkreis-miltenberg.de

www.s-mil.de

"Haus der kleinen Forscher" – Naturwissenschaft und Technik erlebbar

Warum ist der Himmel blau? Wieso werden Omas Haare weiß? Weshalb riechen Blumen? Und wie funktioniert der Wassertornado oder die Teebeutel-Rakete? Am 18. Oktober hat sich die Stiftung "Haus der kleinen Forscher" in der IHK Aschaffenburg vor Erzieherinnen und Erziehern der Region präsentiert.



Die bundesweite Initiative hat das Ziel, Naturwissenschaften und Technik bereits in Kindergärten erlebbar zu machen und die pädagogischen Fachkräfte dabei zu unterstützen, den Forschergeist von Mädchen und Jungen qualifiziert begleiten zu können. Das "Haus der kleinen Forscher" weckt Begeisterung für naturwissenschaftliche Phänomene und technische Fragestellungen und trägt langfristig zur Nachwuchssicherung der entsprechenden Berufsfelder bei. Mittlerweile handelt es sich dabei um die größte Frühbildungsinitiative Deutschlands.



Hochschule Aschaffenburg und dem Kindergarten "Suppenschule" in Aschaffenburg unterstützt und begleitet. Die Projektpartner bieten regelmäßig Workshops für pädagogische Fachkräfte in der Region Bayerischer Untermain an. Eine erste Fortbildungseinheit zum Thema "Wasser" hat am 15. November stattgefunden. 15 Erzieherinnen haben mit Experimenten zum Thema Wasser kräftig geforscht und dabei neue Anregungen zur Gestaltung des "Forscheralltags" im Kindergarten erhalten. Bislang konzentriert sich das Angebot auf die Kindergärten der Region. Die Ausweitung auf die Grundschulen wird später realisiert.

Am Bayerischen Untermain agiert die Regionalmanagement-INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN als Netzwerkpartner der Stiftung und wird bei der Projektumsetzung von IHK Aschaffenburg, Vhs Aschaffenburg,



Informationen im Internet: www.kleine-forscher-am-untermain.de sowie bei der INITIATIVE BAYERISCHER UNTERMAIN, Markus Seibel, Tel. 06022 26-2180, E-Mail: seibel@bayerischer-untermain.de

Helfende Hände sind gefragt

Der Bund der deutschen katholischen Jugend (BDKJ) veranstaltet im Jahr 2013 die bundesweite Sozialaktion "72 Stunden – Uns schickt der Himmel".

Anmelden kann man sich schon jetzt unter www.72stunden.de. Mitmachen können nicht nur katholische Jugendverbände, sondern auch Sportvereine, Schulklassen, Feuerwehren, Chöre und Jugendgruppen anderer Konfessionen, so Christian Barth, Jugendreferent in der Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit und Mitarbeiter im regionalen Koordinierungskreis für den Landkreis. "Wir freuen uns auf die drei Tage, weil sie uns die Möglichkeit bieten, da anzupacken, wo es dringend nötig ist und gleichzeitig zu zeigen, was Jugendliche auf die Beine stellen können", freut sich Michael Miltenberger von der Kolpingjugend Eichenbühl.



Das Anlegen einer Gartenanlage in einem Haus für behinderte Menschen, ein Internet- oder Handykurs für Senioren, das Erstellen eines Stadtplans für Kinder: Vom 13. bis 16. Juni 2013 werden Jugendgruppen im Landkreis Miltenberg in 72 Stunden eine gemeinnützige Aufgabe lösen; Schirmherr ist Landrat Roland Schwing.



Weitere Informationen unter:

www.72stunden.de oder bei der Regionalstelle für kirchliche Jugendarbeit (Tel.: 09371/9787-35; E-Mail: info@kja-regio-mil.de).

Ihre Sparkasse wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest!



S Sparkasse
Miltenberg-Obernburg

Wir bedanken uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern für die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen erfolgreichen Start ins neue Jahr.

Sparkasse Miltenberg-Obernburg. Nah. Fair. Kompetent.

Impressum:

Herausgeber: Landrat Roland Schwing, Landratsamt Miltenberg, Brückenstraße 2, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 501-0

Redaktion: Landrat Roland Schwing (verantwortlich)
Konzeption & Herstellung: **@newsverlag**, Brückenstraße 11, 63897 Miltenberg, Tel.: 09371 955-0,

Textchef: Winfried Zang;

Autoren der Artikel: Brigitte Duffeck, Ruth Heim, Susanne Hembt, Roman Kempf, Ulrich Müller, Helmut Platz, Irene Reis-Özkaya, Wolfgang Röcklein, Gerhard Rüh, Marion Sangnier, Barbara Schenck-Hofmann, Gabriele Schmidt, Markus Seibel, Martina Vieth